

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 22 (1970)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Halbmonatszeitschrift
für Film, Fernsehen und Radio

Lieber Leser

Mit dem Abschied von Herrn Dr. Friedrich Hochstrasser tritt die Zeitschrift «Film und Radio» in eine neue Ära ein. Wir wollen sie nicht beginnen, ohne dem scheidenden Redaktor für seine reiche und umfassende Arbeit, die er während fast eines Vierteljahrhunderts geleistet hat, den wohlverdienten Dank abzustatten. Dass er sein reiches Wissen der Zeitschrift weiterhin zur Verfügung stellen wird, erfüllt uns mit Genugtuung.

Augenfälligste Neuerungen sind wohl die Änderung des Namens und die zeitgemässere graphische Gestaltung der Zeitschrift, die nun wieder halbmonatlich erscheinen wird. Darüber hinaus bemühen wir uns, auch den redaktionellen Teil auszubauen. Dies äussert sich vor allem in der Erweiterung des Fernseh-Teils, also in der Berichterstattung über jenes Massenmedium, das heute mehr und mehr zum Spiegel, aber auch zum mitbestimmenden Faktor unserer Gesellschaft wird. Die Herausgeber – die Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit – und die Redaktion hoffen, Ihnen mit ZOOM eine brauchbare Arbeitshilfe auf dem Gebiet der Massenmedien anbieten zu können, wobei uns eine offene, von der Ethik des Christentums geleitete Haltung ein Anliegen ist.

Zum Namen ZOOM: er ersetzt den etwas schwerfälligen Titel «Film und Radio mit Fernsehen». ZOOM ist der Fachausdruck für die Gummilinse, mit deren Hilfe die Kamera Gegenstände heranholen oder wegrücken kann. Mit kritischer Linse Wichtiges aus Film, Fernsehen und Radio heranzuholen oder auch an seinen richtigen Platz zu rücken, erachten wir als unsere Aufgaben. Wir wissen, dass wir sie nur mit Ihrer Mithilfe, mit Ihren Anregungen und Diskussionsbeiträgen lösen können, die wir gerne und in grosser Zahl erwarten.

Sollte Ihnen ZOOM einen Dienst leisten, Sie durch den Dschungel der Massenmedien geleiten und auch anregende Unterhaltung bieten, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Zeitschrift Ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen. Dafür, dass Sie der ersten Nummer von ZOOM Ihre Aufmerksamkeit schenken, danken wir Ihnen vorerst herzlich und verbleiben

mit freundlichen Grüssen.

Für Herausgeber und Redaktion:



Herausgeber:

Vereinigung evangelisch-reformierter
Kirchen der deutschsprachigen Schweiz
für kirchliche Film-, Fernseh- und
Radioarbeit

Redaktion:

Urs Jaeggi, Gerechtigkeitsgasse 44,
3011 Bern, Telephon 031 / 22 84 54

Ständige Mitarbeiter:

Pfarrer D. Rindlisbacher, Filmbeauftragter
Pfarrer H.-D. Leuenberger, Fernseh-
beauftragter
Pfarrer P. Schulz, Radiobeauftragter

Druck, Administration und

Inseratenregie:

Stämpfli + Cie AG, Hallerstrasse 7/9,
3000 Bern, Telephon 031 / 23 23 23

Inhalt:

- 2 Filmkritik
- 6 Festivals
- 8 Film und Auftrag
- 9 Kurzfilm im Unterricht
- 10 Spielfilm im Fernsehen
- 11 Gedanken am Bildschirm
- 12 TV-Tip
- 15 Radio
- 16 Der Hinweis

Titelbild:

Yves Montand verkörpert in Costa-Gavras Film «L'Aveu» den durch ein unmenschliches Regime verfolgten und gefolterten Artur London in geradezu beängstigender Weise.